

Inhalt

Geleitwort	5
Danksagung	9
Abbildungsverzeichnis.....	15
Tabellenverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis.....	21
1 Einleitung.....	23
1.1 Problemдарstellung, Ziele der Arbeit und Vorgehen	23
1.1.1 Zum Vorgehen und dem kritischen Ausgangspunkt des Verfassers	26
1.2 Arbeitshypothesen und Forschungsfragen	32
1.2.1 Von einem „idealisierten“ Bild des Stadtplanungsmodells von Porto Alegre zu vom Mainstream der Literatur „abweichenden“ Arbeitshypothesen	32
1.2.2 Zentrale Arbeitshypothese	35
1.2.3 Sekundäre Arbeitshypothesen.....	37
1.2.4 Forschungsfragen.....	45
1.3 Struktur und Aufbau der Arbeit	48
2 Theoretischer Rahmen.....	53
2.1 Einführung in den theoretischen Teil der Arbeit.....	53
2.1.1 Eine erste Abhandlung zur Frage von Theorie und Wertfreiheit.....	53
2.1.2 Demokratie-, Politik- und Planungsverständnisse	56
2.1.3 Begründung zur Auswahl der Theorien	64
2.2 Ausgewählte theoretische Ansätze zum partizipativen Planungsverständnis: konkurrierende Interpretationen	68
2.2.1 Das „Paradigma“ der „nachhaltigen (Stadt)Entwicklung“	69
2.2.2 Planung als kommunikatives und kooperatives Handeln.....	78
2.2.3 Planejamento politizado brasileiro: Das Verständnis von Planung als politische Tätigkeit.....	107
2.2.4 Die „autonome Stadtplanung“ von SOUZA	118

2.3	Weiterführende theoretische Ansätze.....	131
2.3.1	Diskurs, Gouvernamentalität und Mythos: Begriffserklärungen und (ausgewählte) Grundannahmen.....	134
2.3.2	Die Stadt als eine "Growth Machine": Der Ansatz von LOGAN & MOLOTCH.....	157
2.4	Vom „Anderen“ lernen: ZIMA's Beitrag zum „Dialog der Theorien“	164
2.5	Fazit zu den dargestellten theoretischen Ansätzen.....	170
3	Nationale und regionale Rahmenbedingungen.....	179
3.1	Veränderungen und Kontinuitäten in der Politik auf nationaler Ebene.....	181
3.1.1	Spuren von Veränderungen: Die Materialisierung eines Partizipationsdiskurses.....	183
3.1.2	Anzeichen von Kontinuität in der Politik.....	186
3.2	Zusammenhänge zwischen den Maßstabebenen: Eine Abhandlung zur sozialen Lage von Porto Alegre im nationalen und regionalen Kontext	191
3.2.1	Bevölkerungsentwicklung und räumliche Disparitäten innerhalb von Rio Grande do Sul.....	191
3.2.2	Gegenüberstellung mehrerer Maßstabebenen anhand verschiedener sozio-ökonomischer Indikatoren.....	198
4	Porto Alegre: „Stadt der Demokratie“ oder „Growth Machine“?.....	215
4.1	Vorgehensweise und Spezifizierung der verwendeten empirischen Forschungsmethoden	216
4.1.1	Darstellung der einzelnen empirischen Erhebungsverfahren..	216
4.1.2	Theoretisch-methodologische Einbettung der Verfahren.....	230
4.2	„Stadtentwicklung“ und Stadtplanung im Munizip Porto Alegre: Ein historischer Abriss	236
4.3	Die Städtischen Sozialen Bewegungen in Porto Alegre vor der Re-Demokratisierung Brasiliens	246
4.4	Die Einbeziehung der Bürger in die politischen und planerischen Entscheidungsprozesse: Die demokratische Politik der 90er Jahre....	255
4.4.1	Porto Alegre im Zeichen eines „neuen Planungsparadigmas“?.....	256
4.4.2	Der Ansatz des Bürgerhaushaltsplans.....	260
4.4.3	Stadtkongresse und Cidade Constituinte: Strategische Stadtplanung oder partizipative Gouvernamentalität?	271

4.4.4	Partizipation bei der Ausarbeitung eines demokratischen Stadtentwicklungsplanes: Der neue Plano Diretor (PDDUA) von Porto Alegre.....	289
4.4.5	Weitere bestehende Formen der Partizipation auf der kommunalen Ebene.....	297
4.4.6	Eine erste kritische Annäherung an das Objekt „partizipative Stadtplanung“ in Porto Alegre: Förderung von mehr Autonomie oder „Gouvernementalisierung“ der Bürgerbeteiligung?.....	302
4.5	Fallbeispiele: Darstellung und Analyse von vier Spezialstudien (CMDUA, Lomba do Pinheiro, PIEC, Novellierung PDDUA)	315
4.5.1	Fallbeispiel 1: Partizipation im Kontext einer demokratischen Institution – der Stadtentwicklungsbeirat von Porto Alegre (CMDUA)	316
4.5.2	Fallbeispiel 2: Partizipation bei der Erstellung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes in Porto Alegre – Der Stadtteil Lomba do Pinheiro im Lichte des Nachhaltigkeitsdiskurses.....	342
4.5.3	Fallbeispiel 3: Partizipation in der Politik des sozialen Wohnungsbaus am Beispiel des Programms PIEC und weiterer Großprojekte zur Sanierung von Favelas	385
4.5.4	Fallbeispiel 4: Stadtplanung als offener Prozess. Das Beispiel des neuen Stadtentwicklungsplans von Porto Alegre (PDDUA)	421
4.6	Fallbeispiel 5: Der Bürgerhaushalt von Porto Alegre	455
4.6.1	Einführung: Eine alternative Sichtweise des Forschungsobjekts Bürgerhaushalt	455
4.6.2	Darstellung des Forschungsobjektes Orçamento Participativo aus unterschiedlichen theoretischen und praxisbezogenen Perspektiven	459
4.6.3	Der OP zwischen Anspruch und Wirklichkeit	509
4.7	Interpretation der Ergebnisse: Einige Erklärungsversuche	538
5	Schlussfolgerungen und Ausblick.....	557
	Kurzfassung/Summary/Resumo	567
	Literaturverzeichnis	577
	Anhang.....	641